

## **Tersteegen, Gerhard: 42. (1733)**

1 Mancher denkt, er stehe wohl, wenn ihn Gottes Gnad' erquicket;  
2 Mancher, der im Leiden ist,  
3 Meinet, daß Gott sein vergißt.  
4 Dürres Zion, sei vergnügt, was Gott nimmt und was er schicket;  
5 Du mußt lernen lieben rein,  
6 Nicht die Gaben, Gott allein!  
7 Er, Gott selbst, verläßt dich nicht, er kann deiner nie vergessen;  
8 Deine Seel' in seiner Hand  
9 Ist ihm gar zu wohl bekannt.  
10 Kreuzeskinder liebt sein Herz mit Erbarmen unermessen;  
11 Denk nur, du, an Gott allein,  
12 Er wird nicht vergessen dein!

(Textopus: 42.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58610>)